

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1840

11. Die Deutschen vor Belgrad

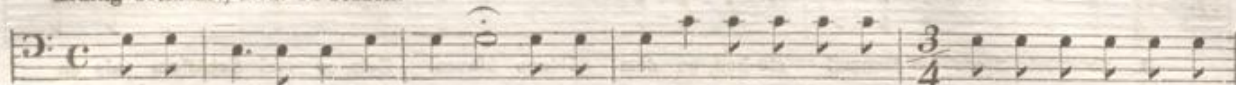
[urn:nbn:de:bsz:31-231675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-231675)

11. Die Deutschen

(Aus der Zeit, von

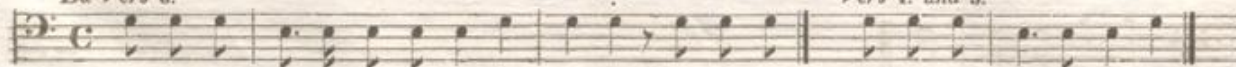
Bass

Kräftig declamirt, nicht zu schnell.



- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Prinz Eu - gen, der ed - le Rit - ter, wollt dem Kai - ser wiederum kriegen | Stadt und Festung Bel - ge - |
| 2. Als die Brucken nun war g'schlagen, dass man kunnt mit Stuk und Wa - gen | frei passir'n den Do - nau - |
| 3. Am ein u. zwanzigsten August so e - ben, kam ein Spi - on bei Sturm und Re - gen, | schwur's dem Prinz'n u. zeigt's ihm |
| 4. Als Prinz Eugenius dies ver - nommen, liess er gleich zu - sam - men komneu | sein' Gen'ral und Feldmar - |
| 5. Bei der Parole thät er be - feh - len, dass man sollt' die Zwölfe zäh - len | bei der Uhr um Mit - ter - |
| 6. Al - les sass auch gleich zu Pferde, je - der griff nach seinem Schwerte, | ganz still rükt man aus der |
| 7. Ihr Kon - stab - ler auf der Schan - ze, spie - let auf zu die - sem Tan - ze | mit Kar - thaunen, gross und |
| 8. Prinz Eu - ge - nius auf der Rech - ten, thät als wie ein Lö - we fech - ten, | als Gen' - ral und Feldmar - |
| 9. Prinz Lud - wig, der musst auf - ge - ben sei - nen Geist und jun - ges Le - ben, | ward getrof - fen von dem |

Zu Vers 3.

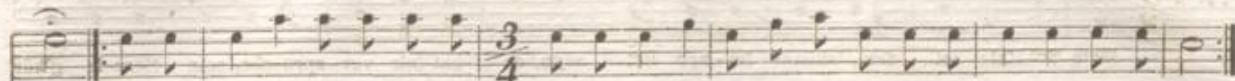


- | | |
|--|--|
| Am ein und zwanzigsten Au - gust so e - ben kam ein Spi etc. | Als Prinz Eu - ge - nius dies ver - etc. |
| | Bei der Pa - role thät er be - etc. |

vor Belgrad.

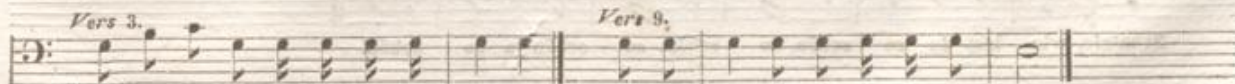
welcher das Lied spricht.)

I.



rad. Er liess schlagen ei - ne Bru - ken,
 Huss. Bei Sem - lin schlug man das La - ger,
 an: dass die Tür - ken fu - tra - gi - ren,
 schäll. Er thät sie recht in - stru - gi - ren,
 nacht. Da sollt' all's zu Pferd auf - si - tzen,
 Schanz; die Musketier, wie auch die Reiter
 klein, mit den gros - sen, mit den klei - nen
 schäll. Prinz Lud - wig ritt auf und nie - der:
 Blei. Prinz Eu - gen ward sehr be - trü - bet,

dass man kunnthin - ü - ber - ru - ken mit d'r Armee wohl für die Stadt.
 al - le Tür - ken zu ver - ja - gen ihn'n zum Spott und zum Verdruss.
 so viel als man kunnt verspüren, an die dreimahlhunderttausend Mann.
 wie man sollt' die Truppen führen, und den Feind recht greifen an.
 mit dem Feind zu scharmo - mi - tzen, was zum Streit nur hät - te Kraft.
 thä - ten al - le tap - fer streiten: 'swar für wahr ein schö - ner Tanz.
 auf die Tür - ken, auf die Hei - den, dass sie lau - fen alle da - von.
 halt' euch brav, ihr deutschen Brüder, greift den Feind nur herzhafte an.
 weil er ihn so sehr ge - lie - bet, liess ihn bringen nach Peterwardein.



kunnt ver - spü - ren, an die dreimal - hun - dert etc. liess ihn brin - gen nach Pe - ter - war - dein.